

# Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Erster Teil: Vorbereitung .....	1
<i>§ 1 Einleitung: Die Sachenrechtslücke im europäischen IPR</i> .....	1
I. Eine kurze Geschichte des internationalen Sachenrechts in Europa.....	3
II. Notwendigkeit einer Vereinheitlichung.....	18
III. Unionsrechtliche Voraussetzungen für eine Vereinheitlichung .....	23
IV. Anwendungsbereich eines internationalen „Sachenrechts“ der Europäischen Union.....	28
V. Gang der Darstellung .....	33
Zweiter Teil: Konzeption.....	34
<i>§ 2 Abstraktion vom Recht der Sachen zum Phänomen der Dinglichkeit</i> .....	34
I. Rechtsakt nur für körperliche Gegenstände? .....	34
II. Kollisionsrecht für das Phänomen der „Dinglichkeit“ .....	52
<i>§ 3 Europäischer Dinglichkeitsbegriff – Spurensuche nach Konturen         eines Systembegriffs im aktuellen Vereinheitlichungsstand</i> .....	61
I. Dinglichkeit in der europäischen Rechtssprache .....	62
II. Ein europäischer Dinglichkeitsbegriff als Grundlage des internationalen „Sachenrechts“ .....	109
<i>§ 4 Vermögensgegenstände unter dem Systembegriff „Dinglichkeit“ –         Probelauf zum Umfang eines internationalen „Sachenrechts“</i> .....	113
I. Körperliche Gegenstände .....	114
II. Unkörperliche Gegenstände .....	123

III. Einheitlicher Systembegriff für die Privatbindung aller Vermögensgegenstände.....	153
<i>§ 5 Der Begriff des Dinglichen neben anderen Systembegriffen des europäischen IPR – Abgrenzung der vermögensbezogenen Statute .....</i>	157
I. Vorüberlegungen .....	158
II. Abgrenzung der Systembegriffe .....	165
III. Der eigene Anwendungsbereich eines vereinheitlichten internationalen „Sachenrechts“ .....	282
<i>§ 6 Normtextvorschlag – Zugleich eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....</i>	290
I. Anwendungsbereich.....	290
II. Begriffsbestimmungen .....	291
III. Reichweite des anzuwendenden Rechts.....	292
 Dritter Teil: Umsetzung .....	293
<i>§ 7 Anknüpfungsmoment .....</i>	293
I. <i>Lex rei sitae .....</i>	293
II. Anknüpfung des Dinglichkeitsstatutes: Abstraktion der Belegenheit.....	294
III. Anknüpfungsmomente in einem einheitlichen Kollisionsrecht der Dinglichkeit (Zusammenfassung).....	303
Zusammenfassung in Thesen.....	305
Literaturverzeichnis.....	307
Sachregister.....	335

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Erster Teil: Vorbereitung .....	1
<i>§ 1 Einleitung: Die Sachenrechtslücke im europäischen IPR</i> .....	1
I. Eine kurze Geschichte des internationalen Sachenrechts in Europa.....	3
1. Vermögensgegenstände in der Antike.....	3
2. Internationales Sachenrecht in der Entwicklung von der Personalität zur Territorialität .....	4
3. Differenzierung des Kollisionsrechts nach 1200 .....	5
4. Erste Zweifel an der Alleingültigkeit des Belegenheitsrechts.....	7
5. Differenzierung und Emanzipation des internationalen Sachenrechts .	8
6. Die herrschende Meinung im Mittelalter.....	10
7. Das internationale Sachenrecht in den ersten IPR-Kodifikationen ....	11
8. Vermögensgegenstände bei Savigny und Wächter .....	13
9. Ein Verlust für die <i>lex rei sitae</i> : Das Nationalitätsprinzip des 19. Jahrhunderts .....	14
10. Rückkehr der <i>lex rei sitae</i> .....	16
11. Überschaubare Diskussionstradition des internationalen Sachenrechts – ein historischer Zwischenbefund .....	17
II. Notwendigkeit einer Vereinheitlichung.....	18
1. Keine Einheitlichkeit des internationalen Sachenrechts in Europa ....	18
2. Gründe für die Vereinheitlichung .....	20
a) Allgemeine Vereinheitlichungsvorzüge.....	21
b) Besondere Bedrängnis des internationalen Sachenrechts .....	21
3. Notwendigkeit einer Vereinheitlichung des internationalen Sachenrechts (Zusammenfassung) .....	22
III. Unionsrechtliche Voraussetzungen für eine Vereinheitlichung.....	23
1. Kompetenz .....	23
2. Bedeutung des Art. 345 AEUV .....	23

3. Möglichkeit eines vereinheitlichten internationalen Sachenrechts (Zusammenfassung) .....	27
IV. Anwendungsbereich eines internationalen „Sachenrechts“ der Europäischen Union.....	28
1. „Sachen“ in den europäischen Mitgliedstaaten .....	28
2. Bezugspunkt eines europäischen internationalen „Sachenrechts“.....	32
V. Gang der Darstellung .....	33
 Zweiter Teil: Konzeption.....	34
<i>§ 2 Abstraktion vom Recht der Sachen zum Phänomen der Dinglichkeit .....</i>	34
I. Rechtsakt nur für körperliche Gegenstände? .....	34
1. Entmaterialisierung des Vermögens.....	35
2. Gleiches kollisionsrechtlich einheitlich regeln: Der Güterzuordnungsmechanismus.....	38
a) Einheitliche Behandlung abgrenzbarer Gesamtsysteme .....	39
b) Güterzuordnung: Einheitlichkeit des Gesamtsystems der Vermögensgegenstände .....	40
aa) Konstruktive Vergleichbarkeit: Zuordenbarkeit .....	41
bb) Funktionale Vergleichbarkeit: Drittirkung.....	44
3. Fazit: Keine Beschränkung auf bestimmte Vermögensgegenstände .....	51
II. Kollisionsrecht für das Phänomen der „Dinglichkeit“ .....	52
1. „Gegenstandsbasierte Güterzuordnung“ – ein geeigneter sachenrechtlicher Anknüpfungsgegenstand.....	53
2. Die „sachenrechtliche“ Lücke im europäischen internationalen Vermögensrecht.....	56
3. Dinglichkeit als tauglicher kollisionsrechtlicher Begriff .....	57
4. Zielsetzung .....	60
<i>§ 3 Europäischer Dinglichkeitsbegriff – Spurensuche nach Konturen eines Systembegriffs im aktuellen Vereinheitlichungsstand .....</i>	61
I. Dinglichkeit in der europäischen Rechtssprache .....	62
1. Europäisches Primärrecht .....	62
2. Europäisches Sekundärrecht .....	63
a) Verordnungen.....	63
aa) Besondere Bedeutung dinglicher Rechte .....	63
bb) Bezugsobjekte.....	64
cc) Arten dinglicher Rechte .....	67
dd) Dingliche Wirkung .....	69
(1) Erwägungsgründe der Rom I- und EuErbVO.....	70
(2) Art. 8 Abs. 2 EuInsVO .....	71

(3) Art. 8 Abs. 3 EuInsVO .....	74
(4) Vorrechtsstellung als besondere Drittirkungsform .....	75
ee) Inhaberschaft .....	76
ff) Rechtspolitischer Entscheidungsspielraum für die Mitgliedstaaten .....	76
gg) Der Dinglichkeitsbegriff der europäischen Verordnungen (Zusammenfassung) .....	77
b) Dinglichkeit im Verordnungsvorschlag COM(2018) 96 final .....	78
aa) Zielsetzung des Verordnungsvorschlags .....	78
bb) „Dritte“ im Sinne der Drittirkung .....	79
(1) Art. 2 lit. e) des Verordnungsvorschlags .....	79
(2) Erwgr. 15 des Verordnungsvorschlags .....	82
cc) Drittirkung und Dinglichkeit im Kollisionsrecht der Forderungsübertragung .....	84
c) Richtlinien .....	86
d) Der Dinglichkeitsbegriff der europäischen Sekundärrechtsakte (Zwischenergebnis) .....	89
3. „Dinglichkeit“ in der Rechtsprechung des EuGH .....	89
a) Ständige Rechtsprechung zu Art. 24 Nr. 1 Brüssel Ia-VO .....	89
aa) Unionsautonome Begriffsbestimmung .....	90
bb) Vorrechtsstellung durch dingliche Rechte .....	91
cc) Wirkung dinglicher Rechte in Abgrenzung zu persönlichen Rechten .....	92
(1) Dinglichkeitsbegriff in <i>Weber</i> im Vergleich zu Art. 8 EuInsVO .....	94
(2) Dinglichkeitsbegriff in <i>Ellmes Property Services</i> und ČEZ .....	95
(3) Dinglichkeitskonzept nach <i>Milivojević</i> .....	100
dd) Dingliche Rechte in Art. 24 Nr. 1 Brüssel Ia-VO (Zusammenfassung) .....	102
b) Dinglichkeit im Rahmen der EuInsVO: <i>SCI Senior Home</i> .....	102
c) Dingliche Rechte in der Rechtsnachfolge von Todes wegen: <i>Kubicka</i> .....	106
d) Dinglichkeit in der EuGH-Rechtsprechung (Zusammenfassung) .....	108
II. Ein europäischer Dinglichkeitsbegriff als Grundlage des internationalen „Sachenrechts“ .....	109
1. Europäischer Dinglichkeitsbegriff (Zusammenfassung) .....	109
2. Dinglichkeitsbegriff dieser Arbeit (Reprise) .....	110
3. Dinglichkeitsbegriff eines vereinheitlichten internationalen „Sachenrechts“ (Synthese) .....	111

§ 4 Vermögensgegenstände unter dem Systembegriff „Dinglichkeit“ – Problelauf zum Umfang eines internationalen „Sachenrechts“ .....	113
I. Körperliche Gegenstände .....	114
1. Unbewegliche körperliche Gegenstände als Rechtsobjekte .....	114
2. Bewegliche körperliche Gegenstände als Rechtsobjekte .....	116
3. Das „ausgehöhlte Vollrecht“ an körperlichen Gegenständen.....	117
4. Zuordnung im Falle beschränkter dinglicher Rechte an körperlichen Gegenständen.....	118
5. Vermögenszuordnung körperlicher Mobilien durch drittwirksame Befugnisse .....	121
6. Körperliche Gegenstände unter dem Systembegriff der Dinglichkeit (Zusammenfassung) .....	123
II. Unkörperliche Gegenstände .....	123
1. Forderungen .....	124
a) Die Forderung im dreidimensionalen Raum des Sachenrechts....	124
b) Subjekt-Objekt-Beziehung der Forderung .....	126
c) „Eigentum an einer Forderung“? .....	127
d) Der europäische Blick auf das „Forderungseigentum“ .....	131
e) Die Forderung in der dinglichen Vermögenszuordnung (Zusammenfassung) .....	132
2. Andere Rechte .....	133
a) Rechte <i>inter partes</i> .....	133
b) Dingliche Rechte als Vermögensgegenstand .....	134
c) Rechte als Vermögensgegenstände (Zusammenfassung) .....	136
3. Immaterialgüter .....	137
a) Immaterialgüter als Rechtsobjekte.....	138
b) Zuordnungsmechanismus .....	142
c) Immaterialgüter als Vermögensgegenstände (Zusammenfassung) .....	145
4. Daten .....	146
5. Token .....	150
6. Persönlichkeitsgüter.....	151
7. Unkörperliche Gegenstände unter dem Systembegriff der Dinglichkeit (Zusammenfassung) .....	153
III. Einheitlicher Systembegriff für die Privatbindung aller Vermögensgegenstände.....	153
§ 5 Der Begriff des Dinglichen neben anderen Systembegriffen des europäischen IPR – Abgrenzung der vermögensbezogenen Statute .....	157
I. Vorüberlegungen .....	158
1. Qualifikationsmethodik .....	158
2. Interessenlage .....	160

a) Internationalprivatrechtliche Interessen .....	161
b) Sachrechtliche Interessen .....	162
aa) Parteiinteresse .....	163
bb) Verkehrsinteresse .....	163
cc) Ordnungsinteresse .....	164
II. Abgrenzung der Systembegriffe .....	165
1. Rom I-VO: Vertragliche Schuldverhältnisse .....	165
a) Forderungsabtretung .....	167
b) IPR der Forderungsabtretung – Prototyp für den rechtsgeschäftlichen Zweiterwerb dinglicher Rechte? .....	169
aa) Europäische Modelle des rechtsgeschäftlichen Erwerbs dinglicher Rechte .....	171
(1) Einaktige Erwerbsmodi .....	172
(2) Zweiaktige Erwerbsmodi .....	173
(3) Dreiaktige Erwerbsmodi .....	178
(4) Berechtigung .....	179
bb) Funktionale Gemeinsamkeiten .....	180
(1) Berechtigung .....	180
(2) Konsens .....	180
(3) Sachenrechtliches Zusatzelement .....	182
cc) Qualifikation .....	185
(1) Voraussetzungen .....	187
(a) Berechtigung .....	187
(b) Konsens auf pflichthaltiger Ebene <i>de lege lata</i> .....	188
(c) Konsens auf pflichtfreier Ebene <i>de lege lata</i> .....	190
(d) Konsens <i>de lege ferenda</i> .....	191
i. Keine Änderung des <i>status quo</i> .....	191
ii. Unterschiedslose Regelung des Einigungselementes in der Dinglichkeitsverordnung .....	192
iii. Regelung nur der dinglichen Einigung in der Dinglichkeitsverordnung .....	193
iv. Unterschiedslose Regelung des Einigungselementes in der Rom I-VO .....	194
v. Einigungselement <i>de lege ferenda</i> (Zusammenfassung) .....	197
(e) Zusatzelement .....	197
(f) Qualifikation auf Voraussetzungsseite (Zusammenfassung) .....	200
(2) Wirkungen .....	201
(a) DrittWirksamkeit des Rechtsübergangs .....	201
(b) Rechtsübergang <i>inter partes</i> .....	204
(c) Qualifikation auf Wirkungsseite (Zusammenfassung) .....	207

dd) IPR des rechtsgeschäftlichen Zweiterwerbs dinglicher Rechte (Zusammenfassung) .....	208
c) IPR des rechtsgeschäftlichen Ersterwerbs dinglicher Rechte .....	209
d) Dinglichkeit und vertragliche Schuldverhältnisse (Zusammenfassung) .....	211
2. Rom II-VO: Außervertragliche Schuldverhältnisse .....	212
a) Deliktischer Schadensersatz wegen Verletzung dinglicher Rechte .....	213
b) „Sachenrechtliche“ Herausgabe-, Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche .....	216
aa) Herausgabeansprüche aus dinglichen Rechten: Vindikation ..	219
(1) Voraussetzungsdichte .....	220
(2) Verjährbarkeit .....	221
(3) Zeitmoment .....	221
(4) Vollstreckungsrechtliche Wirkung .....	222
(5) Fehlende subjektive Individualisierung .....	224
(6) Zustandsabhängige Legitimation .....	226
(7) Funktion der Vindikation .....	227
(8) Kollisionsrechtliche Folgen .....	228
bb) Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche aus dinglichem Recht: <i>actio negatoria</i> .....	229
c) Sonstige dingliche Ansprüche .....	235
d) Insbesondere: Immaterialgüter zwischen Dinglichkeit und außervertraglicher Haftung .....	237
aa) Haftung für den Eingriff in Immaterialgüterrechte .....	237
bb) Dingliche Ansprüche im Immaterialgüterrecht .....	242
(1) Immaterialgüterrechtliche Haftung .....	242
(2) Patentvindikation .....	243
e) Dinglichkeit und außervertragliche Schuldverhältnisse (Zusammenfassung) .....	246
3. EuErbVO: Rechtsnachfolge von Todes wegen .....	247
a) Kodifikatorischer Rahmen .....	248
b) Nachlassverteilung durch relative Rechte .....	249
aa) Anordnung und Rechtsfolgen der Anordnung .....	250
bb) Vollzug .....	251
cc) Kollisionsrecht der Nachlassverteilung durch relative Rechte (Zusammenfassung) .....	255
c) Nachlassverteilung durch unmittelbare Änderung der gegenstandsbasierten Güterzuordnung .....	256
aa) Grundsatz: Vorrang des Erbstatuts .....	257
bb) Ausnahme: Registrierte Vermögensgegenstände .....	261
d) Dinglichkeit und Rechtsnachfolge von Todes wegen (Zusammenfassung) .....	266

4. EuGüVO/EuPartVO: Güterstände.....	266
a) Anpassung unbekannter dinglicher Rechte .....	269
b) Vermögensverteilung zu Beginn des Güterstandes .....	269
c) Gewillkürte Vermögensumverteilung während des Güterstandes .....	272
d) Erwerbsbeziehungen der Ehegatten oder Lebenspartner zu Dritten .....	273
aa) Erwerb durch Ehegatten oder Lebenspartner.....	274
bb) Erwerb vom Ehegatten oder Lebenspartner.....	275
e) Vermögensverteilung bei Beendigung des Güterstandes.....	276
aa) Vermögensverteilung durch unmittelbare Änderung der gegenstandsbasierten Güterzuordnung .....	277
bb) Vermögensverteilung durch nachgelagerte Auseinandersetzungakte .....	278
cc) Vermögensverteilung bei Beendigung des Güterstandes im Vergleich zur Nachlassverteilung .....	279
f) Dinglichkeit und Güterstände (Zusammenfassung) .....	280
5. EuInsVO: Insolvenzverfahren.....	280
III. Der eigene Anwendungsbereich eines vereinheitlichten internationalen „Sachenrechts“ .....	282
1. Vermögensgegenstände jeder Art .....	282
2. Art der dinglichen Rechte .....	283
3. Inhaberschaft .....	284
4. Erwerb dinglicher Rechte .....	284
a) Erstererwerb.....	285
b) Zweitererwerb .....	286
c) Gutgläubiger Erwerb .....	286
5. Registerrecht.....	288
6. Schutz dinglicher Rechte .....	289
7. Exkurs: Anpassung .....	289
§ 6 Normtextvorschlag – Zugleich eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	290
I. Anwendungsbereich.....	290
II. Begriffsbestimmungen .....	291
III. Reichweite des anzuwendenden Rechts.....	292
Dritter Teil: Umsetzung .....	293
§ 7 Anknüpfungsmoment .....	293
I. <i>Lex rei sitae</i> .....	293

II. Anknüpfung des Dinglichkeitsstatutes: Abstraktion der Belegenheit.....	294
1. Vorbildfunktion des Art. 2 Nr. 9 EuInsVO .....	296
2. Konkretisierung der Belegenheit.....	297
a) Registrierte Gegenstände.....	297
b) Körperliche Gegenstände .....	299
c) Forderungen .....	299
d) Immaterialgüterrechte .....	300
e) Daten, Digitalgüter und sonstige Vermögensgegenstände .....	302
III. Anknüpfungsmomente in einem einheitlichen Kollisionsrecht der Dinglichkeit (Zusammenfassung).....	303
 Zusammenfassung in Thesen.....	305
 Literaturverzeichnis.....	307
Sachregister.....	335